

Abstract

Entwicklung Beteiligungsmodell für Ärztinnen und Ärzte im Hinblick auf das weitere Wachstum der Ärztezentren Deutschschweiz AG

Kurzzusammenfassung:

In der vorliegenden Arbeit wurden nach einer theoretischen Betrachtung von Vergütungs- und Mitbeteiligungskonzepten Möglichkeiten aufgezeigt, die sich beim Mitunternehmertum der Ärzte einer privaten Praxisgruppierung ergeben. Durch narrative Interviews wurden die analytischen Erkenntnisse gestützt. Durch konkrete Handlungsempfehlungen an den Verwaltungsrat ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik angestossen. Eine Transformation der Ärzte zu Mitunternehmern scheint möglich. Dieser Anstoss ist wichtig für die Zukunft der Unternehmung aus diversen Gründen.

Verfasser:	Alexander Penssler
Herausgeber/in:	Roland Schegg
Veröffentlichung (Jahr):	2012
Zitation:	Alexander Penssler, 2012, Entwicklung Beteiligungsmodell für Ärztinnen und Ärzte im Hinblick auf das weitere Wachstum der Ärztezentren Deutschschweiz AG. FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit
Schlagworte:	Beteiligungsmodell, Mitunternehmertum, Vergütungskonzept

Ausgangslage

Relevanz des Themas:

Ärztliche Mitbeteiligung wurde bis zum heutigen Tag in einer privaten Schweizer Praxisgruppierung noch nicht differenziert diskutiert und bearbeitet. In den ärztlichen Arbeitsverträgen ist eine mittelfristige Beteiligung am jeweiligen Ärztezentrum formuliert.

Für die Umsetzung der weiteren Expansion der Gruppierung, die Mittel- und Langfriststrategie der Gruppierung, aber auch für die operative Planung mit den Ärzten in den einzelnen Zentren ist Auseinandersetzung mit dem Themenkreis elementar. Als Verwaltungsrat der Gruppierung steht der Autor in strategischer Mitverantwortung.

Ziel

Beleuchtung der Themenkreise Beteiligungsmodelle und Internes Unternehmertum.

Detailziele:

- Welche Erfahrungen wurden mit der bisherigen Strategie der Praxisgruppierung gemacht?
- Welche Ableitungen ergeben sich aus dieser Strategie für den Themenkreis „Ärztliche Mitbeteiligung“?
- Welche Erfahrungen gibt es mit Mitarbeiterbeteiligungsmodellen inner- und ausserhalb der Gesundheitswirtschaft?
- Welche Bedürfnisse haben die Ärzte der Praxisgruppierung im Hinblick auf dieses Thema?
- Wie kann ein solches Beteiligungsmodell konkretisiert werden?

Vorgehen

Masterarbeit wurde mit folgenden Arten der Informationsbeschaffung gestaltet:

- Bisherige Ergebnisse und konzeptuelle Dokumente Praxisgruppierung
- Literaturrecherche
- Untersuchung Beteiligungskonzepte
- Interviews (narrativ)

Erkenntnisse

Fakten und insbesondere Schlussfolgerungen für die Praxis.

- Mitunternehmertum und ärztliche Mitbeteiligung muss kompatibel sein mit Corporate Governance-Grundsätzen.
- Der Themenkreis „Arzt und Management“ muss beleuchtet werden bei der intensiven Auseinandersetzung mit Mitbeteiligungs- und Vergütungskonzepten.
- Die Transformation zum Mitunternehmer ist kein Automatismus, sondern ein komplexer Prozess.
- Anerkannte Anforderungen an Vergütungssysteme wie Transparenz müssen eingehalten werden.
- Unternehmer müssen eine Mitbeteiligung von Ärzten wollen, diese wiederum sollen sich freiwillig am Kapital beteiligen.

Literaturquellen

Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Ansatz von Wunderer und Ableitung seines konzeptionellen Bezugsrahmens bei der Transformation zum Mitunternehmer:

Wunderer, R. (2000). *Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre* (3. Auflage). München: Luchterhand Verlag

1. Oktober 2012

Alex Penssler